

Dauerstress für Franz Zimmermann & Co.

SC Colonia richtet ab morgen die deutschen U 18-Meisterschaften der Boxer aus

Von MANFRED CHRISTOPH

KÖLN. Franz Zimmermann macht anstrengende Tage durch. Der Geschäftsführer des SC Colonia 06 hat mit seinem Traditionsverein die Internationalen Deutschen Jugend-Meisterschaften der Boxer vor sich, die von Mittwoch bis Sonntag in der Sporthalle Süd am Südstadion (Vorgebirgsstraße) für die Altersklasse U 18 stattfinden. Dabei haben der Ruheständler und sein Organisationsteam rund um seine umtriebige Ehefrau gerade erst die 20. Ausgabe des Dompokals erfolgreich ausgerichtet. „Für die Internationalen Deutschen Meisterschaften haben sich insgesamt 105 Athletinnen und Athleten qualifiziert“, berichtet die Triebfeder des SCC nicht ohne Stolz. Das ist ein Drittel mehr als beim letzten Turnier vor gut vier Wochen. „Wegen der hohen Anzahl der Teilnehmer beginnen die Viertelfinal-Kämpfe bereits am Mittwoch um 16 Uhr“, berichtet Zimmermann über den Ablauf. „Dann wird Bürgermeister Manfred Wolf am Donnerstag um 19 Uhr mit einer Einführungsrede die Meisterschaften offiziell eröffnen. Für Zuschauer ist der Eintritt bei den Viertelfinalkämpfen an den ersten zwei Tagen frei.“ In der Männerklasse starten

96 Boxer in allen zehn Gewichtsklassen. Frauen sind mit immerhin neun Boxerinnen in den Klassen Fliegen- (51 kg), Leicht- (60 kg) und Mittelgewicht (75 kg) vertreten. Insgesamt nehmen Kämpferinnen und Kämpfer aus vierzehn Landesverbänden teil. Dabei stellt Nordrhein-Westfalen mit 18 Kämpfern die meisten Athleten dieser Meisterschaft. Aus dem Veranstaltungsort Köln gehen insgesamt vier Kämpfer an den Start. Neben Samet Hendem (bis 60 Kg) von den Faustkämpfern Köln-Kalk schickt der ausrichtende SC Colonia drei Athleten in den Gewichtsklassen Federgewicht, Halbwelter- und Wel-

tergewicht in den Ring. Nassim Gharbi tritt in der Klasse bis 56 kg (Federgewicht) an und ist mit nur zwölf Kämpfen noch relativ unerfahren. Er gilt als großes Talent und hervorragender Techniker. Wladimir Frühsorge kämpft in der Gewichts-kategorie Halbwelter bis 64 kg. Mit bereits 57 Amateurkämpfen ist er fast schon ein Routinier und besiegte in den NRW-Ausscheidungskämpfen den amtierenden Deutschen Meister Babajan aus Bielefeld. Jonathan Zumbe kämpft in der Weltergewichtsklasse bis 69 kg und hat bereits 37 Kämpfe absolviert. Er schlug in den Ausscheidungskämpfen den amtierenden Deutschen Meis-

ter Yilmaz aus Bottrop. Alle drei Kämpfer haben gute Chancen, weit zu kommen. Aufgrund ihrer großen Erfahrung und zahlreichen Erfolge sieht der Colonia-Trainer Lukas Wilaschek Frühsorge und Zumbe als „mögliche Kandidaten für den Deutschen Meistertitel“. Mit dem Turnier möchte der SC Colonia seinem Engagement gegen Rassismus Nachdruck verleihen. Der internationale Wettkampf bietet Athleten, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, die Möglichkeit für Titelkämpfe zugelassen zu werden. Gemeinsam mit dem Deutschen Boxsport Verband (DBV) und

dem Mittelrheinischen Boxsport Verband (MABV) hat der SC Colonia 06 als Veranstalter der Meisterschaften diese Variante ermöglicht. Sogar das Fernsehen ist interessiert und überträgt. Der Olympiasieger und ehemalige Boxprofi Torsten May wird dem WDR als Gastkommentator zur Seite stehen. Der Wahl-Kölnler wird die Finalkämpfe am Samstag am Ring mitkommentieren und mit seiner professionellen Einschätzung die Boxerinnen und Boxer für die Zuschauer analysieren.

Weitere Informationen zur Deutschen Meisterschaft gibt es unter www.colonia06.de.

Die Stimmung ist im Keller

Rheinos scheiden im Halbfinale um DM gegen Augsburg aus

Von ANNA NEUBER

KÖLN. Ungläubiges Kopfzerbrechen bei gleichzeitiger Leere in einer Schock ähnlichen Starre: So richtig verstehen können die Inline-Skater-Hockey-Spieler ihre Niederlage vom vergangenen Samstag noch nicht. Sie hatten sich viel vorgenommen für die Halbfinalserie der Bundesliga-Playoffs gegen den Deutschen Meister von 2012 und den diesjährigen Europapokalsieger, den TV Augsburg. Drei Spiele, die über das Weiterkommen ins Finale oder das vorzeitige Ende der Bundesligasaison entscheiden. Für die Rheinos bedeutete das 4:7 das Aus in dieser Spielzeit. Ausgerechnet gegen den Rivalen aus Augsburg gab der Rheinos-Verantwortliche seinen Schützlingen Raum, sich gedanklich vorzubereiten. „Leider war es so, dass wir vom Kopf her irgendwie gar nicht frei waren und wirklich ein schlechtes Spiel abgeliefert haben.“ Nach dem 7:4-Heimsieg in Köln und der 5:7-Niederlage in Augsburg starteten die Rheinos ängstlich in das dritte Duell. Sonst in eigener Sporthalle offensiv stark, sorgten zunächst die Gäste für ein schnelles Spiel. Das 1:0 der Augsburger nach fünf Minuten kontierte Robin Weisheit zwar zum 1:1, danach übernahm aber der TVA die Initiative. „Wir sind früh in Rückstand geraten, auf einmal waren wir 1:4 zurück“, sprach Martinez von einer schwachen Leistung im ersten Drittel. „Wir waren zu ängstlich. Vorne hat nicht viel geklappt und hinten sind uns Fehler unterlaufen“, resümierte der Rheinos-Cheftrainer. Mit 3:4 waren sie nach den ersten zwanzig Minuten noch nah dran. Im zweiten Spielabschnitt gelang allerdings nur den Augsburger ein Treffer (32./Nies). „Wir haben insgesamt eine ganz andere Leistung gezeigt als noch im Training.“ Dass kein einziger Treffer im zweiten Drittel gelang, sah Martinez ebenfalls als Zeichen fehlender Konsequenz. Vor dem letzten Drittel reagierte der Cheftrainer und wechselte auf der Torwartposition. „Wir haben alles gegeben und den Ball immer wieder Richtung Tor gebracht.“ Der einzige Rheinos-Treffer im letzten Abschnitt ging auf das Konto des wieder genesen Kai Esser, der nach einer Verletzung erstmals wieder auf dem

Parkett stand. „Es gelang uns aber einfach zu wenig“, so Martinez, der nach der 4:7-Niederlage seine Spieler aufbauen musste. „Die Stimmung war im Keller. Das Finale war schließlich unser Ziel. So zu verlieren und das Duell deshalb nicht zu gewinnen, ärgert uns alle.“ Während Augsburg also erneut nach dem Titel greifen und im Finale dem Team aus Iserlohn gegenüber stehen kann, haben die Inline-Skater-Hockey-Spieler der Rheinos Zwangspause. „Erst einmal



Fassungslos waren David Weisheit (M.), Trainer Victor Martinez (r.) & Co. nach dem Aus. (Foto: De Boeck)

brauchen wir jetzt ein paar Tage zum Nachdenken.“ Ob und wie Victor Martinez die Rheinos künftig betreut, dazu wollte sich Martinez im Gespräch nicht äußern. „Wir müssen uns mit der Niederlage beschäftigen, brauchen Ruhe und werden uns nächste Woche wieder mit allen zusammen setzen.“ Fragen des Kopfzerbrechens, der Leere und darüber, wie es nach der bitteren Heimmiederlage weiter geht. **Tore:** Weisheit, R. (1), Adam (1), Kemmerling (1), Esser (1).

FUSSBALL

KREISLIGA KÖLN B2

Alkenrath - SC Hittorf	6:0
Bergfried II - FC Pesch II	4:4
SC Rondorf III - Sportfreunde 93	0:3
DJK GW Nippes - Worringen II	3:2
Mülheim Nord - SC Holweide	5:1
TuS Ehrenfeld - FSV Köln 99	0:6
TuS Stammheim - SC West Köln II	5:1
VfR Sinnersdorf - Tratzonspor	1:1
1. Mülheim Nord	12 9 0 3 42:16 27
2. TuS Stammheim	12 8 2 2 43:13 26
3. DJK GW Nippes	12 8 1 3 31:20 25
4. SC Holweide	12 6 3 3 33:15 21
5. Worringen II	12 7 0 5 22:20 21
6. FC Pesch II	12 6 2 4 34:23 20
7. FSV Köln 99	12 6 2 4 23:12 20
8. Alkenrath	12 6 0 6 33:30 18
9. Tratzonspor	12 5 3 4 16:17 18
10. Sportfreunde 93	12 5 3 4 18:23 18
11. TuS Ehrenfeld	12 5 1 6 32:32 16
12. SC Hittorf	12 4 1 7 20:29 13
13. SC West Köln II	12 3 1 8 20:32 10
14. VfR Sinnersdorf	12 2 3 7 13:42 9
15. Bergfried II	12 2 2 8 20:37 8
16. SC Rondorf III	12 2 0 10 7:46 6

KREISLIGA KÖLN B3

RSV Urbach II - Casa Espana	0:1
SV Neubrück - Fortuna Köln II	1:1
Deutz 05 III - SV RW Zollstock	6:0
SC Rondorf II - Rath-Heumar	abgebr.
Germ. Zündorf - DSK Köln II	4:5
DJK Südwest - Vinstg 05	2:4
SSV Ostheim - Kalk Borussia	2:1
1. Fortuna Köln II	10 8 2 0 53:8 26
2. Greinberg-H. II	11 8 2 1 32:11 26
3. Vinstg 05	10 6 2 2 25:23 20
4. SV Neubrück	10 5 4 1 24:13 19
5. RSV Urbach II	11 5 1 5 25:20 16
6. SC Rondorf II	11 4 4 3 16:15 16
7. Germ. Zündorf	12 4 3 5 22:28 15
8. Casa Espana	11 4 2 5 16:23 14
9. Deutz 05 III	12 3 4 5 27:30 13
10. SSV Ostheim	10 3 3 4 12:14 12
11. Rath-Heumar	9 2 2 5 13:18 8
12. DJK Südwest	11 1 5 5 16:30 8
13. DSK Köln II	9 2 5 2 12:31 8
14. Kalk Borussia	10 2 1 7 17:31 7
15. SV RW Zollstock	9 2 1 6 14:29 7

BASKETBALL

2. BUNDESLIGA NORD

Eintracht Braunschweig - RheinStars Köln	79:61
AVIDES Hurricanes - TuS Lichtenfelde	85:51
Phoenix Hagen - Wolfpack Wolfenbüttel	49:57
TK Hannover - BBZ Opladen	100:63
Veitchen Ladies - TSV Krolldorf/Gleiberg	51:58
Baskets Grünberg - TG Neuss	55:50

2. REGIONALLIGA WEST, MÄNNER

ART Düsseldorf - Leichlingen	68:79
TuS Opladen - Rhöndorf II	88:94
Bayer Uerdingen - RheinStars Köln	71:84
SV Düsseldorf - SG Euskirchen	56:87
BG Bon-MtuS - SW Essen II	66:58
Kult-Sport Wuppertal - Südwest Köln	61:66

Unter dem Strich die beste Leistung abgerufen

RheinStars-Basketballer geben sich auch gegen Uerdingen keine Blöße – DJK triumphiert

KÖLN. „Das war der erwartet unangenehme Gegner und das bisher schwerste Spiel für uns“, resümierte Mario Kyriasoglou, Trainer der RheinStars Herren nach dem 84:71 (28:26, 20:21, 15:8, 21:16)-Sieg in der 2. Basketball-Regionalliga gegen den SC Bayer 05 Uerdingen. Seit April 2012 hatte Uerdingen in der eigenen Halle nicht mehr verloren, zählt zu den offensiv stärksten Mannschaften der Liga und machte den Kölnern besonders in der ersten Halbzeit das Leben schwer. Gewohnt gut in die Partie gestartet, hatten sich die RheinStars bis zur siebten Minute eine 20:12-Führung herausarbeiten können, maßgeblich verantwortlich dafür war

ein entfesselter Nils Isermann, der alleine elf der 20 Punkte beisteuerte. Doch Uerdingen kam zum Ende des ersten Viertels immer besser ins Spiel und kämpfte sich auf 26:28. In der 14. Minute bauten die Gastgeber zwischenzeitlich eine 39:33-Führung auf, doch Köln hielt dagegen und sicherte sich einen hauchdünnen 48:47-Vorteil zur Halbzeitpause. „Wir haben uns das schnelle Uerdingen Spiel aufzwingen lassen, die Ansage für die zweite Halbzeit war, das Spiel über die Defensive zu gewinnen und den Gegner offensiv nicht mehr agieren zu lassen“, erklärte Kyriasoglou. Die Umsetzung gelang hervorragend: Mit 15:8 entschied Köln das dritte

Viertel zu ihren Gunsten. Im letzten Abschnitt kam Uerdingen zwar noch einmal zurück, doch ein 12:1-Lauf, in dem Tim van der Velde sich in Szene setzen konnte, war die passende Antwort. „Unter dem Strich war dieser Sieg unsere bisher beste Leistung“, schließt der Trainer ab. **Punkte:** Isermann (22), Strasser (17), Plagemann (11), Jördell (10), Van der Velde (9), Verwimp (8), Carduck (5), Baeck (2). Die DJK Südwest Köln hat mit dem 66:61 (15:11, 18:13, 14:17, 14:25- Erfolg über Sport-Kult Wuppertal ihren dritten Saisonsieg erzielt. „Es war klar, dass es kein einfaches Spiel werden würde und es war auch

ein unnötig knappes, aber letztendlich zählt der Erfolg“, resümiert Trainer Daniel Henle. Die Kölner fanden zu Beginn nicht richtig ins Spiel und lagen zur Halbzeitpause mit knapp zehn Punkten zurück, doch gelang es ihnen erneut durch ein emotional engagiertes letztes Viertel die Partie noch zu drehen. „Wir haben in der zweiten Halbzeit auf Zonenverteidigung umgestellt und haben dann durch eine starke Defensive diesen Pflichtsieg nach Hause geholt“, so der Coach. **Beste Punktesammler:** Skupin (16), Müller (11), Günak (10). Nach dem ersten Saisonergebnis folgte der RheinStars-Damen am

vorvergangenen Wochenende musste sich die Mannschaft um Trainer Wolle Stricker am 8. Spieltag gegen Eintracht Braunschweig mit 79:61 (22:12, 14:21, 26:12, 17:16) geschlagen geben. „Wir haben eine gute und solide erste Halbzeit gezeigt und hatten beim Pausenstand von 33:36 alle Chancen, was dann passiert ist, kann ich mir noch nicht wirklich erklären“, beschreibt Stricker. Das Fehlen von Jana Meyer und Paulina Körner kompensierte das Team gut, zeigte in der ersten Hälfte eine konsequente und konstante Leistung. Der Start in die zweite Halbzeit kam dann aber einem völligen Kontrollverlust des Spiels gleich: Die Braun-

schweigerinnen legten einen 19:2-Lauf hin, da auf Kölner Seite nichts mehr zusammen lief. „Die einfachsten Pässe sind nicht mehr angekommen, es war durch und durch eine desolante Vorstellung“, so der Coach. Von diesem verkorksten Start in die zweite Hälfte konnten sich die RheinStars nicht mehr erholen und unterlagen in einer Partie, die auf Augenhöhe begonnen hatte, am Ende deutlich. „Nach so einer Vorleistung fällt es schwer, mit erhobenem Kopf aus der Halle zu gehen“, so das Resümee von Stricker. (aps) **Punkte:** Worthmann (17), Mebane (13), Kübel (7), Storck (7), Arz (6), Danckert (4), Schmitz (3), Cramer (2), Krenzlin (2).